

„Future of CLIMMAR“ – die Neuaufstellung 2022

CLIMMAR ist der Dachverband von 16 nationalen Branchenverbänden rund um Handel und Service an Landtechnik und zunehmend auch verwandten Branchen wie Baumaschinen, Motorgeräte, Flurförderfahrzeuge oder Innenwirtschaft. CLIMMAR vertritt damit europaweit über 16.000 Fachbetriebe, die mit fast 190.000 Mitarbeitenden über 47 Milliarden Euro Umsatz im Jahr erwirtschaften – ein erheblicher Faktor im ländlichen Raum: 3,5 Millionen Landwirte und Landwirtinnen mit 1,9 Milliarden Hektar Fläche zählen dazu.

CLIMMAR ist präsent an den europäischen Schaltstellen für Normung und Regelungsinitiativen. Der Verband ermittelt europäische Marktzahlen bis Garantiekonditionen, zudem die Zufriedenheit der Traktoren-Vertriebspartner mit ihren Fabrikaten. Daneben kümmert sich CLIMMAR um in allen Ländern anfallende Themen, beispielsweise Aus- und Weiterbildung, Nachwuchswerbung, positive Imagebildung für Branche und Beruf, ist aktiv auf internationalen Messen und bei Berufswettkämpfen und vieles mehr. Alle Informationen sind auf www.climmar.com zu finden.

Arbeitskreise und Workgroups

CLIMMAR arbeitet in Workgroups (Arbeitskreisen zu Themenfeldern), die jeweils von einem Mitgliedsverband federführend betreut werden und denen meist bis zu sechs weitere Mitglieder angehören. Je nach Thema tagen sie mehrfach im Jahr, zumeist digital. Die Arbeitskreise sind thematisch wie folgt organisiert:

I. Lobbying / public relations: Kooperation mit anderen Branchenverbänden, Erstellen und Abstimmen von Positionspapieren, Betreuung der Webseite, Organisation und Umsetzung der Jahres-Pressekonferenz, Herausgabe des Jahresberichts, Vergleich von Händlerverträgen

II. Markt- und Branchendaten: Marktdaten zu Fachbetriebsstrukturen, zu Bildung oder Kunden, Branchenkonjunktur („CLIMMAR-Index“) und Garantiekonditionen der Fabrikate, nationale StVO- oder Führerschein-Regelungen

III. Händlerzufriedenheitsbarometer (DSI Traktoren): Organisation und Betreuung der Umfrage in allen teilnehmenden Mitgliedsländern, Bereitstellung und Übersetzung von Auswertungstools, Überwachung der Einhaltung der Rahmenformate bei nationalen Auswertungen

IV. Aus- und Weiterbildung: Systemvergleiche zu Struktur, Aufbau und Organisation der nationalen Bildungsprogramme,



CLIMMAR
Centre de Liaison International
des Marchands de Machines Agricoles
et Réparateurs

CLIMMAR MITGLIEDER

Österreich:

ARGE Landtechnik, Wien

Belgien:

Fedagrim, Brüssel

Schweiz:

AMSuisse, Zürich und Aarberg

Tschechien:

SDZT, Brunn

Deutschland:

LandBauTechnik-Bundesverband, Essen

Dänemark:

DM, Kolding

Frankreich:

SEDIMA, Paris

Großbritannien:

BAGMA, Birmingham

Ungarn:

MEGFOZ, Gödöllő

Italien:

FEDERACMA, Rom

Luxemburg:

FEMAL, Luxemburg

Lettland:

LTRTA, Riga

Niederlande:

Fedecom, Nieuwegein

Polen:

PIGMiUR, Torun

Schweden:

ML, Stockholm

Slowakei:

AGRION, Nitra

Erfahrungsaustausch Nachwuchswerbung, Begleitung und Co-Organisation internationaler Berufsmeisterschaften

V. Normung und Standardisierung: Homogenisierung der Schnittstellen beim Werkstatt austausch (RMI), Normungsarbeit, Digitalisierung

Konferenzen, Kongress und Generalversammlung

Dreimal im Jahr kommen die hauptamtlichen Vertreter aller Mitgliedsverbände zu Arbeitstreffen zusammen – zumeist im März, August und Oktober. Hier werden vor allem die jeweiligen Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt.

Einmal im Jahr treffen sich zudem alle Mitglieder zum CLIMMAR-Kongress, der sogenannten Generalversammlung. Diese wird zumeist um externe Vortragende und Themen erweitert. Nach digitaler Umsetzung 2020 traf man sich im Oktober 2021 in Amsterdam-Schiphol erstmals wieder live vor Ort, im Januar 2022 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung dann wieder per Videocall.

Die Neuaufstellung 2022

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: CLIMMAR wird sich neu ausrichten. Bislang war es so, dass das CLIMMAR-Generalsekretariat automatisch in der Geschäftsstelle des nationalen Verbandes landete, aus der der aktuelle CLIMMAR-Präsident oder die -Präsidentin kam. Doch hier gibt es eine wesentliche Schwäche: Es fehlt eine regelmäßige Präsenz an den europäischen Schaltstellen, um Dialog und Mitgestaltung möglich zu machen. Der hier zuständige Arbeitskreis hatte daher eine vollständige Neuaufstellung vorgeschlagen, mit...

- neuem Rechtsstatus,
- neuer Satzung,
- neuer Anbindung in Brüssel und
- neuem hauptamtlichen Personal.

Alles unter der Maßgabe, das bisherige Budget weiterhin einzuhalten. Diesen Vorgehensvorschlag nahm die Mitgliederversammlung 2021 einstimmig an, gab sich eine neue Satzung nach belgischem Recht (ASBL - Association Sans But Lucratif) und sucht einen passenden Generalsekretär mit Büro in Brüssel. Beides wird im März 2022 vorgestellt. ■

Stefan Sprock in CLIMMAR-Präsidium gewählt

Auf der digitalen Jahreshauptversammlung des europäischen Dachverbands CLIMMAR Mitte Januar 2022 wurde Stefan Sprock (Mitglied des Vorstands des LandBauTechnik-Bundesverbands) als deutscher Kandidat gemeinsam mit Roberto Rinaldin aus Italien, Stéphane Leblond aus Frankreich und Howard Pullen aus Großbritannien ins Präsidium von CLIMMAR gewählt.

„Ich freue mich, unseren europäischen Dachverband CLIMMAR vertreten zu dürfen. In den 16 Mitgliedsländern erwirtschaften die rund 20.000 Mitglieder einen Jahresumsatz von gut 50 Milliarden Euro. Das zeigt, wie wichtig unsere Branche in allen Teilen Europas als Stabilitätsfaktor im ländlichen Raum ist. Zudem ist die europäische Zusammenarbeit heute bedeutender denn je. Es stehen wichtige Projekte an“, so Sprock zu seinen kommenden Aufgaben.

Vorstandsmitglied folgt auf Ludger Gude

Mit den Neuwahlen ergeben sich einige Änderungen im Präsidium der CLIMMAR. Ludger Gude, auch Vizepräsident des LandBauTechnik-Bundesverbands, scheidet nach über sieben Jahren Vorstandsarbeit aus. Außerdem verlassen Präsident Erik Hogervorst und Generalsekretär Jelle Bartlema, beide aus den Niederlanden, sowie



Stefan Sprock wurde ins Präsidium von CLIMMAR gewählt.



Ludger Gude scheidet nach über sieben Jahren Vorstandsarbeit aus.

Pierre Prim (Frankreich) turnusgemäß das CLIMMAR-Präsidium. In ihre Zeit fielen die Diskussionen um die Adaption der RMI-Systeme auf neue Traktoren, in deren Folge sich CLIMMAR erstmals in die internationale Normungsarbeit einbringen konnte. Auch die generelle Neuaufstellung in Richtung präserter fachlicher Unterstützung vor Ort an den relevanten Schaltzentralen ist maßgeblich durch sie vorangebracht worden. Ebenso trugen sie federführend dazu bei, eine konsequente Neuausrichtung der internen Arbeit mit der Einrichtung hoch qualitativer Arbeitskreise, darunter dem für die Umsetzung des euro-

paweit bekannten Zufriedenheitsbarometers DSI Traktoren, umzusetzen.

Beifall und Dank

Allen scheidenden Kollegen aus der CLIMMAR-Spitze spendeten die Sprechenden der vollständig anwesenden Mitgliedsverbände Beifall und großen Dank. Ludger Gude resümiert: „Die Gespräche und der Austausch im CLIMMAR-Präsidium sowie mit den Kollegen aus den CLIMMAR-Mitgliedsländern waren immer sehr interessant und sachorientiert. Daher ist es wichtig, dass Deutschland auch künftig in diesem europäischen Gremium vertreten ist.“ Die in Kürze anstehenden personellen Änderungen werden das alte und neue Präsidium einvernehmlich finalisieren.

Entsprechend optimistisch blickt Stefan Sprock in die Zukunft: „Wir werden die CLIMMAR weiter stärken und auf engere Zusammenarbeit setzen – untereinander wie mit unseren Branchen-Partnervereinigungen und europäischen Institutionen.“ Stefan Sprock ist 48 Jahre alt und leitet die B+S Landtechnik GmbH mit rund 100 Mitarbeitern an vier Standorten im Nord-Osten Deutschlands in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Seit Januar 2019 ist er kooptiertes Mitglied im Vorstand des LandBauTechnik Bundesverbands e.V. ■

Land- und Baumaschinenmechatroniker bei „Passt, wackelt und hat Luft“ im WDR



Azubi Jannis (re.) und sein Ausbilder Christian vertreten – in der dritten Staffel von „Passt, wackelt und hat Luft“ – den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers.

Handwerksbetriebe am Limit: In Deutschland gibt es viel zu wenige Handwerker:innen – und das bei zumeist vollen Auftragsbüchern. Ende November dieses Jahres blieben deutschlandweit 18.000 Ausbildungsplätze unbesetzt, so der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Während der Pandemie ist die Nachwuchsgewinnung besonders herausfordernd. Junge Leute sind durch ausbleibende Jobmessen und weniger Praktikumsangebote schwerer zu erreichen.

Die WDR-Doku-Serie „Passt, wackelt und hat Luft“ zeigte in acht Folgen – von Januar bis Februar 2022 – was Auszubildende in Handwerksberufen bei ihrer Ausbildung erleben. Sie lief im WDR-Fernsehen und ist „Online First“ in der ARD-Mediathek zu finden. Auch auf dem WDR-YouTube-Kanal sind die Folgen zu sehen. Was wurde aus den Azubis Gina, Heather und Nick? Und welche neuen Handwerksberufe werden 2022 vorgestellt? ■

Die WDR-Doku-Serie über Auszubildende im Handwerk ist zurückgekommen – mit spannenden Einblicken in manchmal unterschätzte Berufe. In der dritten Staffel wurden Auszubildende und ihre Ausbilder aus Betrieben in Havix-

beck, Lienen-Kattenvenne, Senden, Greven, Telgte, Düren und Bocholt begleitet: Mit dabei waren diesmal – NEU – Land- und Baumaschinenmechatroniker-Azubi Jannis und sein Ausbilder Christian aus Greven in NRW.

Hochvolt: Neue Schulungstermine online!

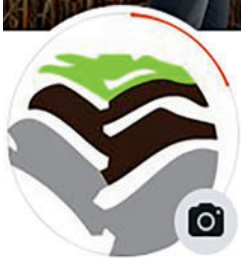
Auch in der LandBauTechnik werden zunehmend Hochvoltsysteme eingesetzt. Unternehmen, die in ihren Werkstätten oder auf dem Markt mit derartigen Systemen in Verbindung kommen, sind seit Kurzem gesetzlich verpflichtet und verantwortlich für das sichere Arbeiten und die Unfallverhütung an Hochvolt (HV)-Fahrzeugen. Da sich die Technik, die Arbeitsgebiete und somit auch die Gefährdungsbeurteilungen in der LandBauTechnik von anderen Branchen unterscheidet, bietet der LandBauTechnik-Bundesverband eine bundesweit standardisierte Fortbil-

dung. Die Qualifizierung trägt zur Arbeitssicherheit und der damit verbundenen, praktischen Durchführung von Arbeiten an Hochvoltsystemen der Land- und Baumaschinentechnik sowie an Flurförderfahrzeugen bei. Die Schulung findet ausschließlich in den vom LandBauTechnik-Bundesverband anerkannten Schulungsstätten mit festgelegter, standardisierter Ausstattung und speziell qualifizierten Trainern der Branche statt. Nun sind die neuen Termine online. Alle Infos und Termine gibt es unter www.landbautechnik.de/hochvolt oder in der Geschäftsstelle. ■

DSI Landtechnik

Die „Zufriedenheitsumfrage Landtechnik“ ist Mitte Februar 2021 gestartet. Sie unterscheidet sich gegenüber dem Zufriedenheitsbarometer „DSI Traktoren“ vor allem dadurch, dass hier alle interessierten Fachbetriebe teilnehmen können: Einfach die wichtigsten bis zu sechs Fabrikate (außer Traktoren oder Motorgeräte) listen und in 15 Kategorien mit Schulnoten bewerten. Die Umfrage läuft noch „old school“ auf Papier. Teilnahmeschluss ist Ende März 2022. ■

NEUE FACEBOOKSEITE DES LANDBAUTECHNIK-BUNDESVERBANDS E.V.



Landbautechnik Bundesverband e.V.

@LBTBundesverbandeV · Landwirtschaft

Der LandBauTechnik-Bundesverband hat eine neue Facebook-Seite. Seit Januar ist der Bundesverband unter demselben Namen oder unter @LBTBundesverbandeV in dem Sozialen Medium zu erreichen. Hier gibt es regelmäßig Neuigkeiten darüber, was im Verbandsleben derzeit aktuell ist und zu bevorstehenden Veranstaltungen.

Treffpunkt LBT erfolgreich gestartet

Das neue Videokonferenzangebot „Treffpunkt LBT“ ist erfolgreich gestartet. Am 26. Januar um 9.30 Uhr ging es in einem kurzweiligen Online-Meeting um die Frage: „Wie geht Fehlerdiagnose am Fremdfabrikat?“ Referiert hat Thomas Zechmann von Jaltest, der seine Ausführungen mit einer Praxisvorführung untermalte. Am 9. Februar legte Steffen Schulz von Trigonal den Schwerpunkt auf Mitarbeiterführung und referierte zum Thema „Welche Führung für welchen Mitarbeiter? Wie Sie die Führungsintensität einschätzen können!“ und am 23. Februar war Arno Verkleij beim Schwerpunkt „Management von Überstandsersatzteilen“ zu Gast. Der Titel seines Vortrags lautete „ET Management für Überstandsteile: Bezug und Absatz in Engpasszeiten“.

Weitere Termine stehen bereits

Damit setzt der LBT e.V. nun – angelehnt an das Kommunikationsformat „Kaffeepause“ der BuFa-MOT – alle zwei Wochen eine 30- bis 60-minütige Videokonferenz um. Hierbei werden Themen, die sonst auf Fachkongressen besprochen werden, in kurze Sequenzen gepackt, um den nach wie vor nicht möglichen Präsenztreffen eine Alternative zu bieten. Die Videokonferenz läuft über MS Teams, formale Gastgeber sind der Bundesverband (BV) und alle Geschäftsführer der teilnehmenden Landesverbände (LVE). Die teilnehmenden Mitglieder (TN) benötigen nur ein Endgerät, gern mit Mikro und Kamera (muss aber nicht sein), mobile geht auch. Die nächsten Termine stehen bereits. Anmeldungen nehmen die Landesverbände entgegen. ■

Rechtslage zur zulässigen Breite von Traktoren und Anhängern

In einer gemeinsamen Information äußerten sich der Bundesverband der Maschinenringe (BMR), der Bundesverband Lohnunternehmen (BLU), der Deutsche Bauernverband (DBV), der LandBau-Technik-Bundesverband (LBT e.V.) und der VDMA – auf Basis einer Expertise von Verkehrsexperte Dipl.-Ing. Andreas Schauer – über die Rechtslage zur zulässigen Breite von Traktoren und Anhängern.

Die seit 1988 bestehende 35. Ausnahmeverordnung zur StVZO legt fest, dass Traktoren und ihre Anhänger bei Verwendung von Breitreifen oder Gleisketten unter bestimmten Bedingungen einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Verbreiterung der Radabdeckungen („Kotflügelverbreiterung“) bis zu drei Meter breit sein dürfen. Die allgemein gültige Vorschrift des § 32 StVZO Abs. 1 Nr. 1 sieht hingegen eine Obergrenze von 2,55 Metern vor.

Änderung sorgt für Verwirrung

Am 3. Juli 2021 ist eine Änderung der 35. Ausnahmeverordnung zur StVZO in Kraft getreten. Der Bundesrat hatte bereits im September 2020 beschlossen, dass diese Verordnung jetzt nur noch für Fahrten gilt, die dem land- oder forstwirtschaftlichen (lof) Zweck gemäß § 6 Absatz 5 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) dienen. Damit wird die Anwendbarkeit der 35. Ausnahmeverordnung zur StVZO auf Fa-



hren beschränkt, die mit den Führerscheinen der Klassen L und T durchgeführt werden dürfen. Für andere Einsätze gilt die Verordnung seit dem Inkrafttreten der Änderung nicht mehr. Dies sorgt in der Praxis aktuell für erhebliche Verwirrung, die durch verschiedene Fehlinterpretationen in Veröffentlichungen zusätzlich befeuert wird und auch bereits Verwarnungen durch die Verkehrsüberwachungsbehörden – bislang allerdings ohne Sanktionen – verursacht hat.

Andreas Schauer, Verkehrsexperte im VDMA, hat die geltende Rechtslage und die ihr zugrundeliegenden wirtschaftspolitischen Ziele und Hintergründe recherchiert und bewertet.

Erleichterung nach Experten-Ergebnis

Im Fazit kommt der Verkehrsexperte des VDMA zu dem Ergebnis, dass alle Traktoren und deren Anhänger unter Verwen-

dung einer entsprechenden Bereifung oder Gleiskettenlaufwerken zur Bodenschonung eine Breite von maximal drei Metern haben dürfen. Dies gilt für alle Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen, unabhängig von ihrer Erstzulassung. Die 35. Ausnahmeverordnung sei somit obsolet und sollte, um künftig Missverständnisse zu vermeiden, bei nächster Gelegenheit ersatzlos gestrichen werden.

Der Bundesverband der Maschinenringe (BMR), der Bundesverband Lohnunternehmen (BLU), der Deutsche Bauernverband (DBV), der LandBauTechnik-Bundesverband (LBT BV) und der VDMA werten das eindeutige Ergebnis der Expertise als große Erleichterung für die Praxis beim Einsatz von überbreiten Traktoren und ihren Anhängern. Nähere Informationen zu den Ergebnissen der Analyse von Verkehrsexperte Andreas Schauer finden Sie im Internet unter <https://bit.ly/3gvCSaw>. ■

Karrierewege im Handwerk – 22 Expertinnen und Experten im Interview

Die Branche boomt, aber auch im Handwerk gibt es ihn – den Fachkräftemangel. Handwerker sind gefragt denn je. Viele Handwerkebetriebe müssen zum Teil sogar Aufträge ablehnen, weil ihnen das geeignete Personal dafür fehlt. Ein Wahnsinn. Dabei ist das Handwerk facettenreich, vielfältig, bodenständig, regional/lokal und bietet sehr viele Tätigkeitsbereiche, Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Genau dem geht Dirk Geest in seinem neuen Buch „Karrierewege im Handwerk“ nach. Ziel des Buches in dieser Buchreihe „Karrierewege“ zur Verbesserung der Berufsorientierung ist es, jungen Menschen, die im Handwerk arbeiten möchten, einen Eindruck vom tatsächlichen Arbeitsalltag, von realen Arbeitsbedingungen und Karri-



Titel „Karrierewege im Handwerk – Einblicke in den beruflichen Alltag“

Verlag BoD, 2021
Format 15,5 x 22 cm, 180 Seiten
Preis: 19,95 Euro (E-Book: 9,99 Euro)
ISBN 9783753497990

Das Buch wird in ca. 6.000 stationären Buchhandlungen, in über 1.000 Buch-Onlineshops (Amazon Kindle Shop, Tolino Shops, Apple iBooks oder Google Play), bei vielen anderen Online-Buchhändlern (buecher.de, weltbild.de, hugendubel.de, thalia.de, etc.), in 30 europäischen Ländern und über Apple iBooks und Kobo in den USA und Kanada vertrieben:
<https://www.bod.de/buchshop/karrierewege-im-handwerk-9783753497990>

eremöglichkeiten in dieser Branche zu geben. Aus diesem Grund kommen 22 Meister und Gesellen persönlich zu Wort und wurden im Rahmen eines standardisierten Interviews befragt, wie ihre tägliche Arbeit aussieht, wie sie selbst in ihren Beruf eingestiegen sind (Qualifikation), was sie antreibt (Motivation), was die großen Herausforderungen im Berufsalltag sind (Anspruch & Zielstellung) und was sie vor allem jungen Menschen bei der Berufswahl empfehlen (Tipps). So sollen Missverständnissen und Enttäuschungen bei der Berufswahl, in der Ausbildung und vor allem später im Berufsleben vorgebeugt werden.

Mit dabei ist auch Landmaschinenmechaniker-Meister Hauke Hubert, der Einblicke in seinen persönlichen Karriereweg und die LandBauTechnik-Branche gibt. ■

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-
Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



Bremer Maschinenbau GFSI 6 S BJ: 05/2021,
BS: 1, BSH: 1, Ha: 1, ABB: 6, ZI: 44, STS, FDZ, NLE,
EZ[...], 19.921 € (16.740 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 5128 1500 tbqf.de/6648155



Bremer Maschinenbau Polygon PGZ 450 H
BJ: 07/2021, BS: 1, BSH: 1, Ha: 1, PS: 30, ABB: 4.5,
B: 3, [...], 16.398 € (13.780 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 5128 1500 tbqf.de/6714258



Fendt 309 LSA BJ: 1988, BS: 11500, PS: 86, GT:
Mechanisch, OL: MEC, AH: oben, ZAH, hA, 7PL, TÜV:
01/24, AZL: 4, ATR: A, G: 40, KR, G, L[...], 18.700 €
(MwSt nicht ausweisbar)
Tel. +49 (0) 160 8745993 tbqf.de/7845527

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

Deula Hildesheim: Gesellenbriefe entgegen genommen



(V.li.n.re.) Die Prüfungsbesten: Immo Ehbrecht, Victor Burmeister, Philipp Markus. Es fehlte Moritz Kothe.

Bildnachweis: Deula Hildesheim

Sie haben es geschafft: 31 junge Land- und Baumaschinenmechatroniker nahmen vor kurzem in den Räumlichkeiten der Deula Hildesheim ihre Gesellenbriefe in Empfang. Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage fand die Übergabe auch in diesem Jahr wieder ohne offizielle Feierstunde mit den Familienangehörigen und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Die frischgebackenen Land- und Baumaschinenmechatroniker haben ihre Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe vom stellvertretenden Prüfungsausschussvorsitzenden Wolfgang Wasmuth sowie dem Prüfungsausschussmitglied Frank Könniker erhalten. Durch die Erreichung des Ausbildungsziels stehen den neuen Gesellen die Türen in einer hochspannenden Branche mit vielen Chancen und Möglichkeiten für die Zukunft weit offen.

Es wurden folgende Junggesellen für ihre besonderen Prüfungsleistungen geehrt: Victor Burmeister (87,3 Punkte), Immo Ehbrecht und Moritz Kothe (mit je 85,5 Punkten) sowie Philipp Markus (80,6 Punkte).

Die anwesenden Berufsschullehrer der Werner-von-Siemens-Schule, Jörg Jeske und Michael Lehrke, betonten auch die guten schulischen Leistungen von Victor Burmeister, Nico Rau und Alexander Golowko.

Die neuen Gesellen sind (in Klammern der Ausbildungsbetrieb): Jannick Bachler (Schmidt Lohnunternehmen), Hauke Brockmann (NewTec Coppenbrügge/Hobein), Henning Burgdorf (NewTec Peine), Victor Burmeister (NewTec Peine), Marvin Dreymann (Dreymann Kleingeräte), Immo Ehbrecht (Deppe + Stücker Barbis), Marc Fernau (Deppe + Stücker Barbis), Manuel Giesecke (Deppe + Stücker Barbis), Maximilian Jung (Schotte), Moritz Kothe (Deppe + Stücker Rosdorf), Philipp Markus (Deppe + Stücker Barbis), Max Merten (Fuhrmann Gittelde), Louis Philipps (Palandt Agrartechnik GmbH), Paul Preußner (Hilmer Moringen), Manuel Prötz (Agravis Rosdorf), Nils Sperschneider (Deppe + Stücker Rosdorf), Leon Wolgemuth (LVV Haverlah), Erik Ahrens (Agravis Göxe), Philip Borchers (Komatsu), Niklas Eckert (Gabelstaplerservice Proppe), Jonas Gercke (LVB Steinbrink Gronau), Alexander Golowko (Komatsu), Nico Guss (LVB Steinbrink Bremke), Nick Hapke (NewTec Harsum), Jonas Hartmann (Palandt Landmaschinen), Max Hartmann (Glockentöger), Maximilian Ossig (Steinwedel), Justin Pascal Otto (Raiffeisentechnik Edemissen), Nico Rau (Raiffeisentechnik Gadenstedt), Christoph Reese (Agravis Göxe), Max Wiechert (LVB Steinbrink Gronau).



31 junge Land- und Baumaschinenmechatroniker konnten vor kurzem ihre Gesellenbriefe entgegennehmen.

Bildnachweis: Deula Hildesheim